

Gemeinde Walluf

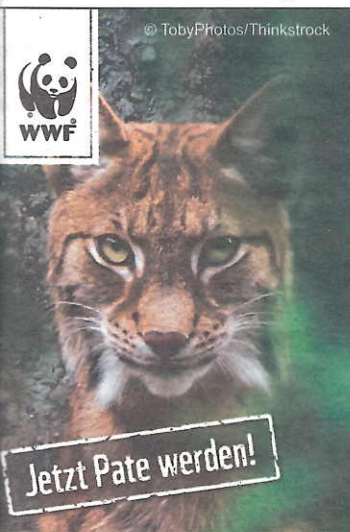


Überall regional informiert!



Jetzt
E-Paper
abonnieren!

Informationen unter www.rheingau-echo.de



© TobyPhotos/Thinkstock



Jetzt Pate werden!

ERLEBEN SIE DAS
ABENTEUER PATENSCHAFT

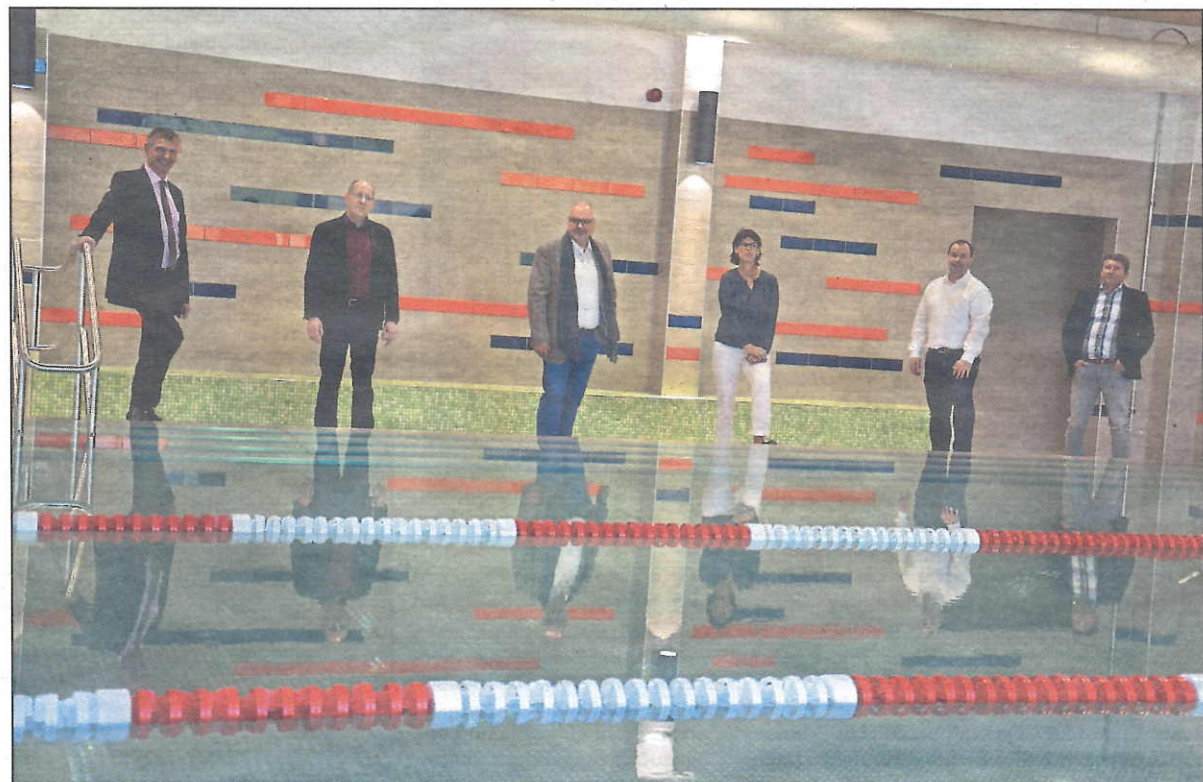


Schützen Sie bedrohte Arten wie Luchse, Tiger oder Orang-Utans und ihre Lebensräume. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702
oder im Internet: wwf.de/paten

„Alle Wallufer Kinder können schwimmen“

Landrat und Schul-Dezernent informieren sich über Sanierung der Schul-Schwimmhalle



Landrat Frank Kilian und Schuldezernent Rainer Scholl ließen sich von Schulleiter Holger Kilb (2.v.r.), seiner Stellvertreterin Christine Zuther (3.v.r.), Fachdienstleiter Thomas Gilbert (2.v.l.) und Frank Morath (rechts) über die Sanierung der Schwimmhalle an der Walluftalschule in Walluf informieren. (Foto: Rheingau-Taunus-Kreis)

Walluf. – „Alle Wallufer Kinder können schwimmen“, zeigt sich der Leiter der Walluftalschule, Holger Kilb, stolz. Er ist sich in dieser Einschätzung sicher, um schnell zu ergänzen: „Das gilt mindestens für jene, die von der ersten bis zur vierten Klasse unsere Grundschule durchlaufen haben und das ist sicherlich die deutlich größere Zahl.“ Ein solches, positives Zeugnis kann nicht für jede Kommune ausgestellt werden, sofern man den Alarm-Hinweisen der Deutschen Lebensretungs-Gesellschaft (DLRG) Glauben schenkt. Die schlägt nämlich seit Jahren Alarm. Und sagt: „Immer weniger Kinder können richtig schwimmen. Von den Zehnjährigen kann sich mehr als die Hälfte nicht sicher im Wasser bewegen.“ Warum dies in Walluf gerade anders ist, dafür steht unter anderem die Schwimmhalle in der Walluftalschule und damit eng verbunden der Schwimmunterricht, den die Schüler dort genießen.

„Sie lieben alle den Schwimmunterricht“, wie Holger Kilb und die stellvertretende Schulleiterin Christine Zuther beim Besuch von Landrat Frank Kilian, Schuldezernent Rainer Scholl sowie Thomas Gilbert und Frank Morath versichern. Zuletzt musste dieser Unterricht an anderem Ort erfolgen. Während der zweijährigen Sanierung ging dies in der Halle an der Schule nicht. Mit großen Erwartungen wurde deshalb der Wieder-Inbetriebnahme der generalüberholten Schwimmhalle mit einem 17-Meter-Becken Ende April entgegengefeuert. Doch die fiel wegen den Pandemievorgaben sprich-

wörtlich ins Wasser. „Das holen wir nach“, betonte Kilian, der sich gemeinsam mit Scholl die einzelnen Schritte der Sanierung erläutern ließ. Der Landrat: „Wir wollen zeigen, dass die Sanierung abgeschlossen ist, derzeit noch einige Testläufe für die Technik durchgeführt werden. Die Vorfreude bei den Schülerinnen und Schülern kann also wieder ansteigen. Sobald das Schwimmen wieder möglich sein wird, können die Kinder die Halle nutzen, um ihre Schwimmfähigkeiten zu verbessern.“

Bei der Sanierung, die zirka 2,3 Millionen Euro kostete, wurden zahlreiche und notwendige Maßnahmen durchgeführt. Es erfolgte die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage, in die das neue Ozon-Brom-Verfahren ohne Chlor integriert wurde. Die Vorteile sind ein angenehmes, geruchsarmes und optisch einwandfreies Wasser im Becken. Eine Edelstahlwanne wurde eingebaut und die Wasser- und Wärmeversorgung erneuert. Auch die sicherheitstechnische Ausstattung entspricht den modernsten Anforderungen. Landrat Kilian wie Schulleiter Kilb sprachen Thomas Gilbert und Frank Morath vom Fachdienst Schule, Sport, Hochbau und Liegenschaft ihren Dank für die geleistete Arbeit während der Sanierungsphase aus. Morath begleitete die Sanierungsarbeiten. „Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit“, so Holger Kilb und Christine Zuther. Für die Zeitverzögerung sei ein „gesättigtes Baugewerbe“ verantwortlich, so Morath: „Auf unsere Ausschreibung für die einzelnen Ge-

werke gab es teilweise kein einziges Angebot, so dass das gesamte Procedere erneut durchgeführt werden musste.“

Wie wichtig die Schwimmhalle an der Walluftalschule ist, unterstreicht die Belegung. Kilb: „Von Montag bis Samstag ist die Schwimmhalle fast durchgängig belegt.“ Wird kein Schulunterricht erteilt, kommen Mitglieder des Rheingauer Schwimmvereins in die Halle. „Hier wird auch schon Babyschwimmen angeboten“, so der Schulleiter, der auch von einer guten Investition spricht. Der Hinweis der DLRG, dass viele Menschen nicht schwimmen könnten und es deshalb jährlich so viele Ertrunkene in Seen und Bädern (2019: 21) gebe, müsse als deutlicher Alarm angesehen werden.

„Schon Kinder müssen frühzeitig schwimmen lernen“, betonten dann auch Kilian und Scholl. Dem Schul-Dezernenten war es deshalb wichtig, zu betonen: „Es ist gut, dass die Sanierung der Schwimmhalle hier an der Walluftalschule nun abgeschlossen wurde, bevor die Sanierung am Rheingaubad in Geisenheim beginnt. So können wir auf den Standort hier in Walluf ausweichen.“ Denn zuletzt meldeten sich beim Schulamt schon einige Grundschulen mit der Frage, ob sie nach Aufhebung der Pandemie-Vorgaben ihren Schwimmunterricht in Walluf durchführen können. „Die Schwimmhalle wird also kaum leer sein“, freut sich Fachdienstleiter Thomas Gilbert auf viele Nutzer.